



Aufnahmeverfahren

Wir bemühen uns erfolgreich um kurze Wartezeiten. Rufen Sie bitte unser Sekretariat an, um Termine zu vereinbaren. Regulär wird zunächst eine Informationsgruppe (kostenfrei/unverbindlich) angeboten, auf die zeitnah ein Vieraugengespräch mit individueller Befunderhebung und Indikationsstellung folgt. Für die Aufnahme in unserer Einrichtung ist eine Verordnung für eine teilstationäre psychiatrische Krankenhausbehandlung erforderlich, die die behandelnde Psychiaterin / der behandelnde Psychiater ausstellt.

Nachdem eine Aufnahme im Vorgespräch vereinbart wurde, erfolgt möglichst zeitnah die telefonische Rückmeldung über den Aufnahmetermin. Aufnahmen sind nur nach vorheriger Absprache möglich.

Ansprechpartner

Für Auskünfte und Fragen stehen zur Verfügung:

Tagesklinik

Funktionsoberarzt:

Herr Arlinghaus 02171 49018-213

Psychologin:

Frau Dipl. Psych. Graef-Mejo 02171 49018-214

Pflegeteam:

02171 49018-215

Sekretariat:

Frau Paffendorf 02171 49018-200

Fax: 02171 49018-220

Email: eleonore.paffendorf@lvr.de
tagesklinik.leverkusen@lvr.de

Öffnungszeiten der Tagesklinik

Montag-Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

Institutsambulanz:

Terminvereinbarung 02171 49018-300

Öffnungszeiten der Institutsambulanz

Mo.: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Di. + Mi.: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 15.00 Uhr

Stand: Mai 2016



Tagesklinik Psychiatrie und Psychotherapie (Leverkusen)

LVR-Klinik Langenfeld

Tagesklinik Psychiatrie und Psychotherapie (Leverkusen)
 Im Hederichsfeld 45 / Uhlandstr. 8, 51379 Leverkusen
www.klinik-langenfeld.lvr.de

An wen richtet sich das Angebot?

Das Angebot richtet sich an Patienten und Patientinnen aus Leverkusen / Burscheid / Leichlingen ab 18 Jahren mit psychiatrischen Erkrankungen, schweren psychiatrischen Problemen oder psychiatrisch behandlungsbedürftigen Lebenskrisen, die eine teilstationäre Behandlung erfordern. Eine Behandlung im tagesklinischen Rahmen ist nicht möglich bei nicht ab-sprachefähigen akut suizidalen oder fremdaggressiven Patienten, bei akuter Suchterkrankung oder schwerer hirnrnorganisch bedingter Verwirrtheit.

Was steckt konzeptionell dahinter?

Die Tagesklinik und der stationäre Bereich der Sektorklinik arbeiten mit sozialpsychiatrischer Orientierung, das heißt:

- > Bereitstellung eines fachkompetenten, multiprofessionellen Teams (vor allem Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten, Krankenpflegepersonal)
- > Sichtweise psychischer Erkrankungen als ganzheitliches Geschehen mit biologisch-organischen, lebens- und beziehungsgeschichtlichen sowie sozialen und kulturellen Wirkfaktoren
- > Analyse der aktuellen Lebenssituation (soziale Beziehungen, Wohnen, Arbeit und Freizeit) unter Einbeziehung der Angehörigen und Bezugspersonen in den therapeutischen Prozess
- > Individuelle Behandlungsplanung in Abstimmung mit dem Patienten

- > Enge Kooperation mit den an der Behandlung und Betreuung des Patienten Beteiligten im sozialen Umfeld

Was bieten wir?

Diagnostik:

- > Psychiatrisch-neurologische Befunderhebung unter Einbezug laborchemischer und apparativer Diagnostik; ggf. Hinzuziehung von Fachärzten anderer Spezialgebiete und von Psychologen zur Psychodiagnostik
- > Problemdefinition und Therapieplanung – wenn vom Patienten gewünscht – unter Einbeziehung der Familie und des sozialen Umfelds

Behandlung:

Die Behandlung erfolgt in einem multiprofessionell strukturierten Rahmen mit festen Bezugspersonen. Um die Selbstständigkeit zu stärken, vereinbaren wir mit den Patientinnen und Patienten eine individuelle und freiwillige Therapie. Folgende therapeutische Ansätze kommen in Kombination zur Anwendung:

- > Psychiatrisch-medizinische Behandlung (z.B. medikamentöse Therapie, Behandlung körperlicher Erkrankungen)
- > Psychotherapeutische Behandlung (z.B. im Sinne von Krisenintervention oder zur Entwicklung von Problemverständnis und Bewältigungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen) in Einzel-, Gruppen- oder Familiengesprächen

- > Psychiatrische Krankenpflege (z.B. als fachkompetente Begleitung und Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung)
- > Soziotherapie und Sozialarbeit (z.B. Organisation und Einleitung notwendiger rehabilitativer und betreuerischer Hilfen in den Bereichen Wohnen, Freizeit und Arbeit, Unterstützung bei der Regelung konkreter Alltagsangelegenheiten bezüglich Familie, Arbeit, Ämtern)
- > Ergotherapie (z.B. beschäftigungs- und arbeitstherapeutische Angebote zur Förderung von Grundleistungsfähigkeiten, der Verbesserung von Faktoren, die die Motivation und Kommunikation beeinflussen, der Verbesserung entwicklungspsychologisch wichtiger Funktionen und der Verbesserung bzw. dem Erhalt der Selbstständigkeit im persönlichen, sozialen und beruflichen Bereich)
- > Physio- und Sporttherapie (z.B. zur Behandlung körperlicher Beeinträchtigungen und zum Aufbau körperlicher Aktivitäten und Körpererfahrung)
- > Ambulante Nachsorgegruppen zur Stabilisierung der Behandlungserfolge
- > Vorbereitung der weiteren Behandlung über den Aufenthalt in der Tagesklinik hinaus (z.B. Beratung über geeignete Therapiemöglichkeiten, Reha-Angebote, Möglichkeiten des Wiedereinstiegs in das Berufsleben)
- > Mitversorgung und Unterstützung durch die Stationen unserer Abteilung in der LVR-Klinik Langenfeld (z.B. in zugespitzten Krisensituationen und im Rahmen der Behandlung durch ergänzende Therapieangebote)